

# Terminkalender

- 8. Mai: Stolp, Quartalsversammlung.
- 9. Mai: Darmstadt, 2 1/2 Uhr, Versammlung im „Kaisersaal“.
- 9. Mai: Heide (bei Strüven), vormittags 9 1/2 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Lichtbildervortrag „Werkzeuge und Werkstattwinke“.
- 10. Mai: Salzwedel, 13 Uhr, Versammlung, Hotel „Schwarzer Adler“.
- 11. Mai: Dresden, 14 Uhr, „Palmengarten“, Wichtige Versammlung mit Reichsinnungsmeister H. Flügel.
- 11. Mai: Prißwalk, 11 Uhr, Hotel „Schwarzer Adler“, Marktstr., Jahreshauptversammlung.
- 15. Mai: Radolfzell, 14 1/2 Uhr, Versammlung, „Hotel Kreuz“.

werker den Buchführungskursus, der von der Kreishandwerkerschaft durchgeführt wird, besuchen müssen. Für eine Gemeinschaftswerbung von der Innung aus lag kein Interesse vor. Zu diesem Punkt nahmen verschiedene Kollegen das Wort. Es kam zum Ausdruck, daß 1. schon recht viel Reklame gemacht würde von seiten der Fabrikanten, Handelsmarken und vom Verband aus, und daß 2. diese allgemein gehaltene Reklame wenig zugkräftig sei. Der Obermeister wies dann auf die Notwendigkeit der Schulung und Zwischenprüfung hin. Der Obermeister berichtete, daß er sich betreffs Ausspielen von Uhren an die betreffenden Landräte gewandt habe. Die Sache wird noch weiter bearbeitet. Die eingelassenen Bekanntmachungen wurden den Berufskameraden mitgeteilt. Eine allgemeine Aussprache beendete die wirklich gut verlaufene Versammlung. Der Obermeister schloß die Versammlung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Führer und Volk. (VII/1728)

**Hamburg.** (Uhrmacherinnung.) Bericht über die ordentliche Innungsversammlung am 12. April 1938 in Pabst's Gesellschaftshaus, Altona. Diese Innungsversammlung, die in der zweiten Hamburgischen Handwerkswoche stattfand, erhielt ihre besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Herrn Reichsinnungsmeisters Flügel und des Geschäftsführers, Herrn Natorp, aus Berlin. Sie ging damit über den Rahmen einer ordentlichen Versammlung hinaus. Bezirksinnungsmeister Kitzky, Altona, begrüßte außer den beiden Gästen aus Berlin die anwesenden Obermeister benachbarter Innungen. Er begrüßte ferner die Innungsmitglieder mit ihren Angehörigen und eröffnete damit die Versammlung. Er betonte, daß diese Versammlung in Altona an traditionsreicher Stätte stattfindet, sei doch an gleicher Stelle vor 30 Jahren der Unterverband „Norden“ gegründet worden. — Sodann überreichte Obermeister Möller im Namen des Reichsinnungsverbandes zwei Diplome an verdiente Berufskameraden, und zwar an die Uhrmachermeister Heinrich Nissen, Hamburg, und Helmut Balhorn, Harburg, für ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Prüfungsmeister.

Nach dieser feierlichen Ehrung erfolgte die Freisprechung von zehn Lehrlingen. Obermeister Möller konnte feststellen, daß der größte Teil der Ausgelernten mit sehr gutem Erfolg die Lehrzeit beenden konnte. Die Namen der Ausgelernten sind:

- |                        |                               |
|------------------------|-------------------------------|
| Werner Dabelstein,     | Lehrherr: Gerhard Vogel,      |
| Hans Dubberke,         | Lehrherr: Konrad Kitzky,      |
| Kurt Gosch,            | Lehrherr: Max Gosch,          |
| Ewald Heinrich,        | Lehrherr: Richard Heinrich,   |
| Dietrich Schilling,    | Lehrherr: Charles Krüger,     |
| Erich Schmarje,        | Lehrherr: Heinrich Schulz,    |
| Karl Heinrich Schmidt, | Lehrherr: Konrad Kitzky,      |
| Heinz Stötzer,         | Lehrherr: Adolf Seidenschnur, |
| Walter Strojny,        | Lehrherr: Adolf Seidenschnur, |
| Gerhard Zander,        | Lehrherr: John Schwarzer.     |

Anschließend erfolgte die Auszeichnung einiger Lehrlinge, die in diesem Jahre bei der Zwischenprüfung wieder mit gutem Erfolg abschneiden konnten. Es sind dies die Lehrlinge:

- |                      |                                      |
|----------------------|--------------------------------------|
| Hans Krejci,         | Lehrherr: Job. Krejci,               |
| Hans Ebel,           | Lehrherr: A. Gloyer, in Firma Wempe. |
| Robert Lück,         | Lehrherr: A. Gloyer, in Firma Wempe. |
| Egon Hesse,          | Lehrherr: Adolf Busse,               |
| Heinz Hamprecht,     | Lehrherr: Hermann Bürger,            |
| Edith Stahnke,       | Lehrherr: Emil Stahnke,              |
| Harald Rather,       | Lehrherr: Alfred Meyer,              |
| Curt Schröder,       | Lehrherr: Heinrich von Häfen.        |
| Hasso Schwarke,      | Lehrherr: Hans Brachmann,            |
| Hans Ad. Seemann,    | Lehrherr: Walter Möller,             |
| Erich Ganschow,      | Lehrherr: Alfred Meyer,              |
| Hans Dubberke,       | Lehrherr: Konrad Kitzky,             |
| Ewald Heinrich,      | Lehrherr: Richard Heinrich,          |
| Karl Heinr. Schmidt, | Lehrherr: Konrad Kitzky,             |
| Erich Schmarje,      | Lehrherr: Heinrich Schulz,           |
| Gerhard Zander,      | Lehrherr: John Schwarzer,            |
| Wilhelm Ostermann,   | Lehrherr: Wilhelm Schmidt,           |
| Hans Pflug,          | Lehrherr: Adolf Seidenschnur,        |
| Kurt Heinze,         | Lehrherr: Walter Helm.               |

Lehrlingswart Schwarzer ermahnte die jungen Leute, auch weiterhin dem Berufsstand Ehre einzulegen, und übergab ihnen Diplome und Gutscheine. Reichsinnungsmeister Flügel beglückwünschte die soeben ausgezeichneten im Namen des Reichsinnungsverbandes für ihre guten Leistungen.

Sodann nahm Reichsinnungsmeister Flügel das Wort zu längeren Ausführungen. Zunächst dankte er im Namen des Reichsinnungsverbandes Obermeister Hagt für seine aufbauende Tätigkeit in der Hamburger Innung und wünschte im recht baldige Gesundung.

Seinen Ausführungen setzte Reichsinnungsmeister Flügel das Wort voran, daß der Beruf des Handwerkers genau so ehrenvoll ist wie der des Bauern und Soldaten. Er schilderte in lebhafter Weise, wie er die Führung des Reichsinnungsverbandes übernommen hat und wie er sich seitdem für den Berufsstand eingesetzt hat. Seine Hauptaufgabe war es, eine Werbung zu schaffen. Das Publikum sollte veranlaßt werden, seine Uhren wieder im Uhrenfachgeschäft zu kaufen. Der gelernte Uhrmacher soll wieder erster Verteiler der Uhren an die Verbraucher sein. Pg. Flügel empfahl jedem, die Meisterprüfung abzulegen, denn in 2 bis 3 Jahren wird nur noch vom Meister gesprochen werden. Jeder kann sie ablegen; die Bedingungen sind heute noch leichter zu erfüllen, als es vielleicht in einigen Jahren der Fall sein wird. Er berichtete über seine Erfolge mit der Schaufenster-Blickfang-Werbung (Schaufensterdienst). Waren es zuerst nur wenige Teilnehmer, so sind es heute bereits über 2000 geworden. Eine weitere Werbung für unseren Berufsstand ist die „Fliegende Uhrmacherschule“, die überall dort, wo sie auftrat, vom Publikum bewundert wurde. Sie verfolgt aber außer der Werbung auch noch den Zweck, die Berufskameraden im weiten deutschen Land weiterzubilden. Zum Schluß seiner Ausführungen forderte Reichsinnungsmeister Flügel alle noch Außenstehenden auf, sich am Schaufensterdienst zu beteiligen. — Nachdem Reichsinnungsmeister Flügel seinen Vortrag beendet hatte, erteilte der Versammlungsleiter, Bezirksinnungsmeister Pg. Kitzky, dem bisherigen Obermeister Hagt das Wort. Dieser fuhrte kurz aus, daß die Hamburger Innung seit dem Jahre 1934 in zielbewußter Weise durch Werbung verschiedenster Art für den Uhrenverkauf durch den gelernten Uhrmacher nachhaltig eingetreten sei. Die Hamburger Innung hat damit denselben Weg beschritten, den unser Reichsinnungsmeister Flügel von Anfang an eingeschlagen hat und noch weiter für den gelernten Uhrmacher ausbauen wird. An unseren Berufskameraden ist es nun, sich als tüchtige Fachleute zu zeigen und sich als gelernte Uhrmacher bzw. Meister dem Publikum innerhalb ihres Geschäftes (Schaufensters) kenntlich zu machen. Anschließend erhielt der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, Natorp, das Wort; er berichtete über Fragen, die uns zur Zeit besonders interessieren. Auch seine Ausführungen wurden von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen.

Bezirksinnungsmeister Kitzky dankte zum Schluß der Versammlung beiden Rednern und drückte den Wunsch und die Hoffnung aus, unsere Verbandsführung bald in Hamburg wiederzusehen. Mit dreifachem Sieg Heil auf unseren Führer wurde die Versammlung gegen 10 1/4 Uhr geschlossen. (VII/1735) Walter Möller, Obermeister. Georg Schallwig, Schriftwart.

**Kassel.** (Uhrmacherinnung.) Die Versammlung am 9. März 1938 eröffnete der Obermeister mit einem Ausspruch unserer Führers „Im Glauben an Deutschland werden wir das Schicksal meistern!“ Dem verstorbenen Berufskameraden Wittneben widmete der Obermeister einen warmherzigen Nachruf, desgleichen sprach er unserem Kassierer H. Voigt zur Silberhochzeit nachträglich die Glückwünsche der Innung aus.

Für gute Leistungen bei den Zwischenprüfungen überreichte er dem Lehrling Lang beim Berufskameraden H. Voigt, dem Lehrling Voigt bei der Firma Kochendörffer, und Lehrling Götz beim Berufskameraden Baumgart, Eschwege, ein Buch. Die wichtigen Eingänge wurden bekanntgegeben. Weiter wurden die Berufskameraden darauf aufmerksam gemacht, nicht bei Juden zu kaufen. Berufskamerad Kramer berichtet über die Arbeiten während des Berufswettkampfes. Aus dem Kreise der Berufskameraden wurde eine energische Stellungnahme gegen den Hausierhandel gefordert, der gerade in unserer Gegend sehr zum Schaden der Geschäfte arbeitet.

Die Buchführungslehrgänge haben am 13. März begonnen. — Stellenangebote in ausländischen Zeitungen sind verboten. — Die Vertrauensfrage für den Obermeister wurde von der Kreishandwerkerschaft durch Herrn Nettbach gestellt. — Die anwesenden 65 Berufskameraden sprachen einstimmig dem Obermeister ihr Vertrauen aus. — Der Haushaltplan wurde vom Kassierer, Berufskameraden Voigt, für das Jahr 1938/39 verlesen und genehmigt. Die Handwerkerkarte wurde an zwei Berufskameraden erteilt. Der Obermeister gab noch bekannt, wer bis 1940 die Meisterprüfung ablegen muß. (VII/1734) Bönning, Schriftführer.

**Uhrmacherinnung Stade.** Vollversammlung am 4. April 1938. Anwesend 27 Kollegen. Obermeister Lippel gab einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das Jahr 1937/38 und stellte anschließend die Vertrauensfrage. Die Innung sprach dem Obermeister in geheimer Abstimmung ihr einstimmiges Vertrauen aus. Es folgte in feierlicher Form die Freisprechung des Lehrlings Werner Alpers, Sittensen. Die Lehrlinge des Kollegen Enderstein, Buxtehude, Henri Oelrich und Friedel Schröder, haben zur Zwischenprüfung sehr gute Leistungen gezeigt und wurden zu ihrem Erfolg beglückwünscht. Kollege Enderstein hielt einen Vortrag über Ölfragen. Vom RIV. wurde mitgeteilt, daß für die Zwischenprüfungen keine Mittel zur Verfügung stehen und die Prüfungen deshalb von den Innungen direkt durchgeführt werden sollen. Dieses wurde allgemein bedauert und der Obermeister wird dem RIV. mitteilen, daß die Innung gern bereit ist, den Unkostenbeitrag für unsere Lehrlinge bereitzustellen, damit die Prüfungen weiter in Berlin stattfinden können. An der am 12. April in Hamburg in Anwesenheit des Reichsinnungsmeisters Flügel und Geschäftsführers Natorp stattgefundenen Versammlung nahmen unsere Mitglieder zahlreich teil. Die Kollegen Michelsen, Buxtehude, und Schmelke, Bremervörde, wurden als Fachwarte bestimmt. Kollege Wilhelm Schmelke ist außerdem zum Verbewart des RIV. ausersehen. Eine Sammlung für die Gesellschaft der Freunde des Lehrling- und Fachschulwesens ergab 12,25 RM. Obermeister Lippel empfahl, Lieferantenrechnungen möglichst unter Ausnutzung des Barzahlungs-Skontos zu bezahlen. Das dadurch freiwerdende Geld ist am besten für Werbung anzuwenden. Die Versammlung schloß mit einem Gedenken an unseren Führer. (VII/1730) E. von Hein, Schriftführer.

*Es gibt keine Gemeinschaftsleistung, die sich nicht aufbaut auf einer allgemeinen friedlichen Achtung.*

*Adolf Hitler, 2. 5. 1936.*

**Die nächste Nummer erscheint am 6. Mai**

